



**Impuls zum Sonntagsevangelium 04.05.2025**

**Lukas 21, 1-14**

Am See des Tiberias zeigt sich Jesus im Sonntagsevangelium zum dritten Mal seit seiner Auferstehung. Doch erkennen die Jünger, bei der Rückkehr vom nächtlichen Fischfang, Jesus nicht in dem Mann am Ufer. Ihre Netze sind leer und ihrem Sinn und Verstand ist nicht nach Auferstehung zu Mute.

Erst als sie am frühen Morgen 135 Fische fangen, beginnen sie zu begreifen - zuerst der Lieblingsjünger, dann Petrus. Noch vom Boot aus springt er in das Wasser und läuft auf Jesus zu.

Versammelt am Ufer reicht Jesus den insgesamt sieben Jüngern von einem Kohlenfeuer den frisch gefangenen Fisch und Brot. Keiner von den Eingeladenen wagt es Jesus anzusprechen. Keiner fragt nach: „Wer bist du?“ Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Allen ist bewusst, hier darf nichts zerredet werden. Der heilige Augenblick verträgt keine Nachfrage, die alles zerstören kann.

Wir alle kennen „Heilige Augenblicke“. Es sind Geschenke des Himmels, die wir selber nicht machen können. Der Auferstandene selbst hat am Ufer des Sees ein Feuer entfacht, das niemals verbrennt. Sorgen wir für frischen Wind, der die Glut entfacht und legen mutig ein Stück Holz nach.

*Friedhelm Wessling,  
Gemeindereferent i. R.*